NATURETOURS

Baumwollernte bei einheimischen Bauern

Begegnungsreise in Kirgistan – Aufenthalt bei Bio-Baumwollbauern im Süden Kirgistans, ein

Der Süden Kirgistans ist seit Langem ein traditionelles Anbaugebiet für Baumwolle. Nach dem Zerfall der Sowjetunion und der anschliessenden Privatisierung werden die Felder nun von Kleinbauern bewirtschaftet. Durch den biologischen Anbau, der im Zuge eines Projekts von Helvetas unterstützt wurde, erzielt die Baumwolle höhere Preise auf dem Markt und ermöglicht so den Familien einen besseren Verdienst. Auf dieser Reise besuchen wir die herzlichen Bauernfamilien und teilen mit ihnen den Alltag bei der Baumwollernte.

AUF EINEN BLICK

17 Tage

ab CHF 4'700.-

Natur & Kultur aktiv

Gruppenreise (2-12 Teilnehmer*innen)

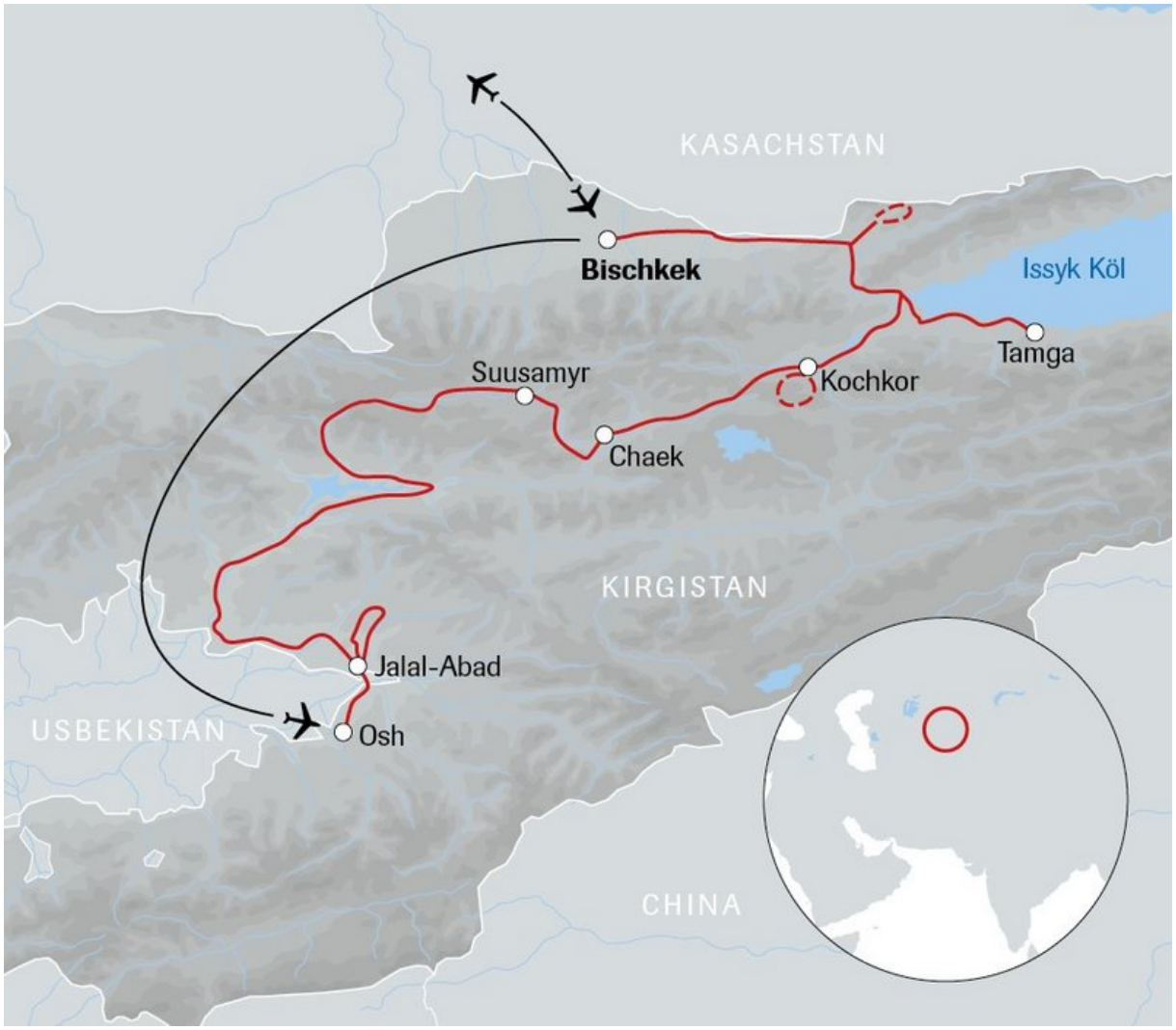
Deutschsprechende Reiseleitung

- Das Leben einer kirgisischen Bauernfamilie teilen
- Die überwältigende Gastfreundschaft der Kirgis*innen
- Interessanter Einblick in die Tätigkeit von Helvetas
- Freundliche Händler*innen auf farbenfrohen Märkten

Reisedaten

05.09.2026 - 21.09.2026	Buchbar	CHF 4'700.-

Reiseroute



NATURETOURS

Reiseprogramm

1. bis 2. Tag: Flug Zürich – Bischkek (F/M/A)
Ankunft am Morgen des zweiten Tages in der Hauptstadt Bischkek. Am Nachmittag lernen wir die Stadt während einer Stadtrundfahrt kennen.
Übernachtung im Hotel in Bischkek (800 m)

3. Tag: Weiterflug nach Osh und Weiterfahrt nach Jalal-Abad (F/M/A)
Am Morgen fliegen wir weiter nach Osh. Nach einer Stadtrundfahrt setzen wir unsere Reise nach Uzgen fort. Dort besuchen wir den alten orientalischen Basar und die beeindruckenden Minarette. Nach dem Mittagessen steht ein Besuch einer Reisproduktionsstätte auf dem Programm, wo wir erfahren, wie Reis angebaut wird und welcher Prozess für die Reinigung notwendig ist.
Übernachtung in Familienunterkunft in Jalal Abad (800 m)
Fahrzeit ca. 2 bis 3 Std. (110 km)

4. Tag: Kennenlernen der Baumwoll-Bauern (F/M/A)
Im örtlichen Helvetas-Büro in Jalal-Abad werden wir über den Aufenthalt bei den Baumwoll-Bauern informiert. Anschliessend Fahrt in das Dorf der Gastfamilien. Beim gemeinsamen Mittagessen lernen wir unsere Familie kennen. Wenn die erste Zurückhaltung gewichen ist, werden wir in den Gesprächen bemerken, dass nicht nur wir Fragen haben. Auch die Gastfamilien sind an unserem Leben und unserem Alltag interessiert. In jeder Familie übernachten jeweils drei Gäste.
Übernachtung bei einer Gastfamilie in einem Dorf in der Nähe von Jala-Abad (600 m)
Fahrzeit ca. 1 bis 2 Std. (50 km)

5. bis 9. Tag: Bei den Baumwoll-Bauern (F/M/A)
Tagsüber helfen wir bei der Baumwollernte mit. Es bleibt auch Zeit, anderes zu entdecken. Wir kochen mit unserer Gastgeberin, besuchen die lokale Schule oder unternehmen Wanderungen in der Umgebung. Einer der Schwerpunkte des Aufenthaltes ist der Austausch zwischen den Gastgebern und den Gästen. So lernen wir einerseits viel über die Situation, die Mentalität und das wirtschaftliche Umfeld in Kirgistan. Aber auch unsere kirgisischen Gastgeber profitieren von Ihren Ansichten und Ideen.
Übernachtung bei einer Gastfamilie in einem Dorf in der Nähe von Jala-Abad (600 m)

10. Tag: Zum Suusamyr-Tal (F/M/A)
Wir verlassen Jalal-Abad Richtung Norden. Die Strasse führt entlang dem Toktogulskoye-Stausee in die Berge, wo wir übernachten. Heute passieren wir mit dem 3500 m hohen Alabel Pass die höchstgelegene Stelle der Reise. Wir haben die Möglichkeit für eine kurze Wanderung in den Bergen.
Übernachtung im Gästehaus in Kyzyl-Oi (1800 m)
Fahrzeit ca. 7 bis 8 Std. (480 km) / Wanderzeit ca. 2 Std.

11. Tag: Überlandfahrt nach Kochkor über Chaek (F/M/A)
Nach der Fahrt durch das Suusamyr-Tal erreichen wir das Dorf Chaek, wo wir zum Mittagessen erwartet werden. Weiterfahrt nach Kochkor.
Übernachtung im Hotel in Kochkor (1750 m)
Fahrzeit ca. 3 Std. (185 km)

12. Tag: Son Köl-See (F/M/A)
Heute unternehmen wir einen Tagesausflug zum Hochgebirgssee Son Köl. Im Sommer stehen hier unzählige Jurten und die Nomad*innen weiden ihre grossen Tierherden. Im September treiben die letzten Nomad*innen ihre Tiere ins Tal. Ein Spektakel!
Übernachtung im Hotel in Kochkor (1750 m)

Fahrzeit ca. 5 bis 6 Std. (240 km)

13. Tag: Zum Issyk Köl-See (F/M/A)
Nach dem Frühstück lernen wir die Herstellung der traditionellen Filzteppiche kennen. Das Filzen hat in Kirgistan eine lange Tradition. Weiterfahrt zum Südufer des Issyk Köl-Sees, dem grössten See des Landes. Aitmatow beschrieb ihn als «Ein Stück Himmel, das auf die Erde gefallen ist». Unterwegs erkunden wir den Märchen-Canyon Skazka mit seinen bizarren Sandstein-Formationen. Später haben wir Zeit, uns am Sandstrand des Sees zu erholen.
Übernachtung im Jurtencamp in Tamga (1600 m)
Fahrzeit 3 Std. (180 km) / Wanderzeit ca. 1 Std.

14. Tag: Wanderung Dscheti Ögus (F/M/A)
Auf einer gemütlichen Wanderung erkunden wir die Alp Dscheti Ögus. Unterwegs geniessen wir ein wohlverdientes Picknick. Anschliessend setzen wir unsere Reise mit dem Auto nach Tamga fort. Auf dem Weg halten wir an den beeindruckenden roten Felsformationen „Seven Bulls“ und „Broken Heart“.
Übernachtung im Jurtencamp in Tamga (1600 m)
Fahrzeit ca. 2 Std. (160 km) / Wanderzeit ca. 4 Std.

15. Tag: Im Chon Kemin-Nationalpark (F/M/A)
Eine optionale Wanderung bringt uns zu den Sommerweiden der Nomad*innen mit ihren Schafen und Pferden. Jetzt im Herbst sind die Nomad*innen wahrscheinlich bereits weitergezogen. Wer Lust hat, kann die Umgebung auch vom Rücken eines Pferdes aus erkunden (nicht im Preis inbegriffen). Übernachtung im Chon-Kemin-Tal.
Übernachtung im Gästehaus in Chon-Kemin (1800 m)
Fahrzeit ca. 4 Std. (220 km)

16. Tag: Überlandfahrt nach Bischkek (F/M/A)
Auf der Fahrt nach Bischkek besuchen wir die Ruinen der ehemaligen Hauptstadt des Karkhaniden-Reiches.
Übernachtung im Hotel in Bischkek (800 m)
Fahrzeit ca. 2 Std.(150 km)

17. Tag: Rückflug
Flug nach Zürich, wo wir gegen Abend ankommen.

Hinweis: F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen

Programm-, Unterkunfts- und Preisänderungen vorbehalten

Im Preis inbegriffen

- Flüge Zürich – Bischkek – Zürich in Economy-Klasse
- Inlandflug in Economy-Klasse
- Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag
- Alle Transfers und Überlandfahrten
- Übernachtungen gemäss Programm in einfachen Hotels und einfachen Pensionen im Doppelzimmer, in Jurten (2 Nächte, 4er-Belegung) und bei Bauernfamilien in Privathäusern im Doppelzimmer (6 Nächte, 2 bis 3er-Belegung)
- Ausflüge, Wanderungen und Aktivitäten gemäss Programm
- Mahlzeiten gemäss Programm
- Lokale, deutschsprechende Reiseleitung und Begleitteam
- Bewilligungen und Eintritte
- Beitrag für Klima- und Naturschutz (CHF 25.-)

Im Preis nicht inbegriffen

- Flugaufpreis je nach Verfügbarkeit
- Nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke
- Optionaler Pferdeausflug im Chon Kemin-Nationalpark, ca. USD 30.- ab 2 Personen, ca. USD 70.- bei 1 Person (Barzahlung vor Ort)
- Optionale Ausflüge und Aktivitäten (Tage 5 bis 10)
- Trinkgelder

Preise

- Preis pro Person bei 4-12 Personen CHF 4'700.-
- Zuschlag Kleingruppe 2-3 Personen CHF 400.-
- Zuschlag Einzelzimmer in Hotels CHF 180.-

Hinweise

Geführte Gruppenreise «Natur & Kultur aktiv» mit lokaler, deutschsprechender Reiseleitung und Begleitteam. Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit Helvetas durchgeführt.

Fakultative, einfache Wanderungen. 2 Tagesetappem von 1 bis 2 Stunden und 1 Tagesetappe von 4 Stunden. 4 längere Überlandfahrten. Ausdauer, um ganze Tage an der Sonne auf einem Baumwollfeld zu arbeiten.

Für jede Buchung überweist Nature Tours eine Spende von CHF 300.- an die Helvetas-Projekte in Kirgistan.

Ihr Einsatz: Bio-Baumwolle pflücken
Baumwolle ist die wichtigste Naturfaser. Wir alle tragen sie täglich auf unserer Haut. Schon zur Sowjetzeit wurde in Kirgistan Baumwolle angebaut. Allerdings unter Bedingungen, die die Umwelt

massiv belasteten. Seit 2004 förderte Helvetas den biologischen Anbau von Baumwolle. Denn Bio-Baumwolle ist gesünder für Mensch und Natur. Sie hält das Trinkwasser sauber und schont den Ackerboden. Bei der Herstellung von Bio-Baumwolle wird auf Chemie und Gentechnologie verzichtet. Und weil für Bio-Baumwolle höhere Preise bezahlt werden, verbessert sich das Einkommen der Bauernfamilien. Immer mehr Bauernfamilien haben in den letzten Jahren auf Bio-Baumwolle umgestellt. Im Spätsommer ist Erntezeit. Die aufgesprungenen Kapseln werden von Hand gepflückt.

Passt eine Begegnungsreise zu mir?
Im Vordergrund steht der Interkulturelle Austausch und das Teilen eines gemeinsamen Alltages. Bei den Bauern stehen meistens Erntearbeiten im Zentrum. Daneben versorgen Sie vielleicht die Nutztiere, pflegen den Gemüsegarten oder helfen bei Ausbesserungsarbeiten am Haus mit. Oft bleibt auch Zeit für Ausflüge in die Umgebung, für einen Besuch auf dem nahen Markt oder in der lokalen Schule.

Eine Begegnungsreise braucht Offenheit:

- Sie bringen Respekt und Einfühlungsvermögen für andere Kulturen und Lebensweisen mit
- Sie sind bereit, sich auf einfache lokale Verpflegung einzulassen und Neues auszuprobieren
- Sie sind offen, kommunikativ und bereit, Ihrer Gastfamilie auch von Ihrem Leben und der Schweizer Kultur und Gesellschaft zu erzählen
- Sie sind gerne mit anderen Menschen zusammen und können sich anpassen
- Sie können auf Komfort verzichten

Partner